



Katholische Kirche St. Bonifaz, Mainz



September 2024

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Erde singe, dass es klinge, laut und stark dein Jubellied“ (GL 411): Gern stimme ich im Sommer in dieses Lied auf den Schöpfer und seine Schöpfung ein. Der Sommer bietet mannigfache Gelegenheiten, in die Natur einzutauchen, und ich hoffe, dass Sie auch die Möglichkeit dazu hatten, mit der Schöpfung in Berührung zu kommen - mit Bergen und Tälern, mit Wiesen und Wäldern, mit Seen und Stränden, mit Bächen und Flüssen, mit Tieren und Pflanzen. Nun, am Ende des Sommers, ist es angebracht, diese Erfahrungen „einzusammeln“, eine persönliche Lese zu halten. Denn es hat seinen eigenen Wert, Erlebtes nachklingen zu lassen; das Verinnerlichte kann zum Proviant für dunklere, kältere, anstrengendere Zeiten werden, und es macht uns sensibel für die Kostbarkeit der Gaben der Schöpfung.

Wie wertvoll die Güter der Natur sind, wurde in diesem Sommer aus anderer Perspektive dramatisch unterstrichen: Uns erreichten Nachrichten aus anderen Regionen, wo Hitze und Trockenheit Menschen, Feldern und Wäldern zusetzten und dadurch die Lebensgrundlagen gefährdet sind.

Seit Jahren hat die katholische Kirche sich der ökumenischen Initiative einer Schöpfungszeit angeschlossen. Sie beginnt mit dem 1. September und endet mit dem Fest des hl. Franziskus am 4. Oktober. Papst Franziskus hat seine Botschaft dazu unter das Motto gestellt: „Hoffe und handle mit der Schöpfung“. Es geht um unsere Sorge für den Erhalt der Schöpfung, um die Schonung der Natur, um den sorgsam und sparsamen Umgang mit den Gütern der Erde. Wir sind aufgerufen, die Erde nicht auszuplündern und auszubeuten, sondern sie zu hüten und wie einen Garten zu pflegen. Bereits am 2. Mai hatten wir in diesem Jahr in Deutschland den Erdüberlastungstag. Das bedeutet: Seitdem leben wir auf Pump, auf Kosten der Zukunft, und wir verbrauchen so viel, als hätten wir drei (!) Erden zur Verfügung. Die schädlichen Folgen sind spürbar. Die Schöpfungszeit lädt uns ein, zu staunen über die wunderbare Vielfalt,

Buntheit und Reichhaltigkeit der Schöpfung und dadurch hineinzufinden in einen demütigen und dankbaren Umgang mit unseren Ressourcen – vom Gebrauch des Wassers über unsere Art der Ernährung bis zur Nutzung von Verkehrsmitteln.

Jede und jeder von uns ist angesprochen, mit dafür zu sorgen, dass die ganze Erde vom Lob des Schöpfers widerhallt: „Singt ein Danklied eurem Meister... Was er schuf, was er gebaut, preis ihn laut“ (GL 411).

P. Johannes Bunnenberg OP

ANKÜNDIGUNGEN & MITTEILUNGEN

Sonntagsmahl

Sonntag, 8. September, 12.30 Uhr

Für alle, die gerne in Gemeinschaft essen möchten

Seniorenachmittag, Dienstag, 10. September

Hl. Messe um 14.30 Uhr, anschließend Treffen bei Kaffee und Kuchen im Pfarrsaal.

Fest Kreuzerhöhung

Festgottesdienst um 17.00 Uhr

Meditativer Tanz, Samstag, 21. September

Dieses Mal laden P. Gerfried und Sr. Angela zu einem ganzen Tag ein: Samstag, 21. September im Pfarrsaal. Beginn um 10.30 Uhr, Ende ca. 16.30 Uhr. Thema: „Herbstzeit – Erntezeit. Tänze zum Herbstbeginn und Erntedank“.

Bonifaziusplatz

Die Nachrichten sind erfreulich: Die Arbeiten sind schneller vorangekommen als geplant, so dass nun auch die Nordseite des Bonifaziusplatzes wieder begehbar und befahrbar ist und sonntags beide Seiteneingänge der Kirche genutzt werden können. Ferner stehen uns die Parkplätze zur Boppstraße hin wieder zur Verfügung. Als letztes werden der Bereich vor dem Rewe-Markt, der wegen der Anlieferungen einen stärkeren Untergrund benötigt, und die Bonifaziusstraße (Straße in Richtung Hbf) fertiggestellt. Bis dahin gibt es für den Autoverkehr auch noch Sperrungen und Umleitungen. Die Maßnahme soll bis Ende des Jahres abgeschlossen sein, mehrere Monate früher als zunächst gedacht. Im Frühjahr wird dann die Bepflanzung der Flächen rund um unsere Kirche erfolgen. Dafür hat die Stadt einen Landschaftsarchitekten beauftragt. Zur Erinnerung: Die Kirchengemeinde St. Bonifaz hat auf Wunsch der Stadt, der wegen der hohen Frequenz an einem breiteren Bürgersteig und an einer Verschönerung dieses Eingangsbereiches zur Neustadt gelegen war, die Flächen um die Kirche herum zur öffentlichen Nutzung zur Verfügung gestellt. Die Bänke sind leider teilweise bereits durch Sprayer verunstaltet. Oftmals wird auch Abfall unbedacht weggeworfen, obwohl ja Mülleimer aufgestellt sind. Ich bitte alle Besucher/innen von St. Bonifaz, mit darauf zu achten, dass das Umfeld unserer Kirche, das durch die Umgestaltung aufgewertet worden ist, zu einem attraktiven Aufenthaltsort wird.

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENST- & GEBETSZEITEN

Eucharistiefeier an Werktagen

18.00 Uhr Dienstag bis Freitag

17.00 Uhr Samstag

Eucharistiefeier an Sonntagen

10.00 Uhr und 18:00 Uhr Hl. Messe

12.00 Uhr Hl. Messe in kroatischer Sprache

Rosenkranzgebet – Mittwoch 17.15 Uhr / Freitag 14:45 Uhr (Kapelle)

Eucharistische Anbetung und Segen – Donnerstag: 17.30 Uhr

Sakrament der Versöhnung / Gesprächsbereitschaft

Do/Fr 16:00 - 17:30 Uhr | Sa 16:00 - 17:00 Uhr

PASTORALER WEG – VORSCHLÄGE FÜR EINE/N PFARREIPATRON/IN, TEIL 2

Wir haben Sie um Vorschläge für den Namen unserer künftigen Pfarrei in Mainz/City gebeten. Sie haben geantwortet. Herzlichen Dank für Ihre Mühe. Die allermeisten Vorschläge waren Heilige als Patron oder Patronin unserer künftigen Pfarrei.

Die Steuerungsgruppe hat sieben Ihrer Vorschläge ausgewählt, die im Herbst in der Pastoralraumkonferenz zur Abstimmung gegeben werden. In dieser Ausgabe unseres Pfarrbriefes stellen wir die ersten vier Heilige (in alphabetischer Reihenfolge) vor. Vier mögliche Patrone stellten wir im Sommerpfarrbrief vor. Hier folgen drei weitere Patrone.

Jede dieser Personen steht mit ihrem Leben für eine spezifische christliche Haltung, die ihre Verehrungswürdigkeit ausmacht. Mit der Wahl eines Patronates wählen wir auch diese Eigenschaften als Programm für unsere künftige Pfarrei.

Hl. Thérèse v. Lisieux (Theresia vom Kinde Jesus) | Gedenktag 1. Oktober

Sie wurde am 2. Januar 1873 in Alençon geboren und starb am 30. September 1897 in Lisieux. Sie war eine Karmelitin und wurde 1925 heiliggesprochen und zwei Jahre später zur Patronin der Weltmission erklärt wurde. Seit 1944 ist sie außerdem eine der Patroninnen Frankreichs. Sie wurde durch Papst Johannes Paul II. 1997 zur Kirchenlehrerin ernannt. Papst Pius X. bezeichnete sie als „die größte Heilige der Neuzeit“.

Die hl. Thérèse von Lisieux ist bekannt für ihren „kleinen Weg“ der spirituellen Einfachheit, der auf Vertrauen und Liebe basiert. Als Pfarreipatronin erinnert sie die Gemeindemitglieder daran, dass Heiligkeit und Nähe zu Gott im Alltag und in den kleinen Dingen des Lebens gefunden werden können. Ihr Leben war ein Zeugnis der tiefen und bedingungslosen Liebe zu Gott. Ihre Autobiographie „Geschichte einer Seele“ hat Millionen von Menschen inspiriert. Sie ermutigt die Gemeindemitglieder, sich mit ihrer Spiritualität auseinanderzusetzen und daraus Kraft und Inspiration zu schöpfen.

Insgesamt verkörpert die hl. Therese von Lisieux zentrale christliche Tugenden und dient als inspirierendes Beispiel für das persönliche und gemeinschaftliche geistliche Leben. Ihre Lehren und ihr Vorbild bieten der Pfarrei eine reiche Quelle der Inspiration und der Ermutigung auf ihrem Weg des Glaubens.

Hl. Valentin, Bischof, Märtyrer | Gedenktag 14. Februar

Der hl. Valentin war in der frühen Christenheit Bischof von Terni in Umbrien. Nach der Legende heilte er in Rom einen verkrüppelten Menschen, dessen Angehörige und Freunde sich darauf hin zum Christentum bekehrten. Er wurde deshalb in Haft genommen und im Jahr 273 enthauptet. In den Diözesen Mainz (mit Worms, Liebfrauen und Mainz, St. Peter), Limburg und Fulda genießt er besondere Verehrung. Im Jahr 2011 feierte die Gemeinde Liebfrauen in Worms das Jubiläum „700 Jahre Valentinusverehrung in Worms“.

Valentin als Pfarreipatron hat eine besondere Bedeutung und symbolisiert verschiedene Aspekte des christlichen Lebens und Glaubens. Der hl. Valentin ist als Patron der Liebenden bekannt. Er symbolisiert die christliche Nächstenliebe und die Fürsorge für andere. Seine Verehrung als Pfarreipatron erinnert die Gemeinde daran, Liebe und Mitgefühl im täglichen Leben zu praktizieren. Als Schutzpatron der Ehe und Familie ermutigt die Gemeinde, die Bedeutung von familiären Bindungen zu würdigen und zu stärken. Valentin war ein Märtyrer, der sein Leben für seinen Glauben gab. Seine Hingabe und Opferbereitschaft können die Gläubigen inspirieren, in ihrem Glauben standhaft zu bleiben. In einigen Traditionen wird Valentin als Heiler verehrt. Das kann die Gemeinde dazu inspirieren, sich um die Kranken zu kümmern und für Heilung und Wohlbefinden zu beten.

Insgesamt ist der hl. Valentin als Pfarreipatron ein Vorbild für Liebe, Fürsorge, Ehe, Familie, Hingabe, Gesundheit und Mut im christlichen Leben.

Hl. Willigis, Bischof von Mainz | Gedenktag 23. Februar

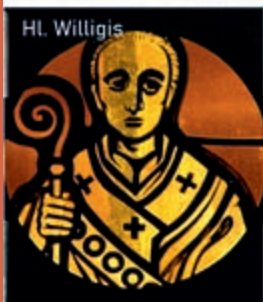
Willigis war Kanonikus in Hildesheim, Kaplan und Kanzler Ottos des Großen, ehe er 975 zum Erzbischof von Mainz und Erzkanzler des Reiches berufen wurde. Während der Minderjährigkeit Ottos III. war er zusammen mit der Kaiserin Adelheid Reichsregent. Als Bischof von Mainz veranlasste er den Neubau des Domes und baute die Seelsorge aus. Darüber hinaus bemühte er sich um die Bestellung guter Bischöfe im ganzen Reich und um die Verbreitung des Evangeliums in Norddeutschland und Skandinavien. Er starb 1011 in Mainz und wurde in der von ihm erbauten Kirche St. Stephan beigesetzt.

Das Bistum Mainz trägt das Willigis-Gymnasium und die Willigis-Realschule. Auf Willigis geht das Rad in Stadt- und Bistumswappen zurück.

Willigis war bekannt für seine Förderung von Bildung und Kultur. Er gründete Schulen und unterstützte die Entwicklung von Wissenschaft und Kunst.

Willigis war sowohl geistlicher Führer als auch politischer Akteur. Diese Doppelrolle macht ihn zu einem Symbol für die Verbindung von geistlicher und weltlicher Macht, und er dient als Beispiel für den Einfluss, den religiöse Führer auf die Gesellschaft haben können. Willigis setzte sich für die Stärkung der kirchlichen Struktur und die Verbesserung der seelsorgerischen Betreuung ein.

Der hl. Willigis als Pfarreipatron erinnert die Gläubigen an die Bedeutung von Bildung, kulturellem Engagement, Hingabe, Dienst und Einheit. Sein Leben und Wirken bieten ein inspirierendes Beispiel für die Verantwortung und die Möglichkeiten, die mit kirchlicher und gesellschaftlicher Führung verbunden sind.





Was: Info-Café

Wann: Donnerstag, 26. September 2024,
19.00 - 21.00 Uhr

Wo: Pfarrzentrum der kroatischen
Gemeinde
(Emmeransstr. 17, 55116 Mainz)

Wer: Für alle, die sich über den Stand des
Pastoralkonzeptes Mainz/City
informieren möchten.

INFOCAFÉ | 26. SEPTEMBER 2024, 19 UHR

Auf unserem pastoralen Weg befinden wir uns vor wichtigen Entscheidungen. Das Pastoralkonzept nimmt immer deutlichere Konturen an. Die nächste wichtige Etappe ist die Entscheidung über die künftige Gebäudeinfrastruktur.

Die Projektgruppe „Gebäude“ hat seit Februar 2023 dafür Konzeptvorschläge erarbeitet. Diese Konzepte stellen im Rahmen eines Infocafés vor. Da im März dieses Jahres die Pfarrei- und Gemeindegremien neu gewählt wurden, richtet sich diese Veranstaltung vor allem an die neuen Aktiven in den PGR, KV und GR der Gemeinden unseres Pastoralraumes.

Am 26. September 2024 findet dazu ab 19.00 Uhr das „Infocafé“ in den Räumen der kroatischen Gemeinde, Emmeranstraße 17, 55116 Mainz statt.

Herzliche Einladung an alle Interessierte!

P. Ralf Sagner OP

MESSBESTELLUNGEN SEPTEMBER 2024

Do., 19.09., 18.00 Uhr	† Irmgard Hentschel
Fr., 20.09., 18.00 Uhr	Jahresgedächtnis † Thomas Stahlheber

SPENDENKONTO:
Kath. Kirchengemeinde St. Bonifaz
IBAN: DE19 5509 0500 0000 9606 40
Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung!

HYMNUS: COSMIC PRAISE

Die Schöpfung singt ein neues Lied für den Herrn;
die Energien im Universum jubeln;
durch alle Dimensionen von Raum und Zeit
verkünden die Geschöpfe Christi Erhabenheit:

Berge und Täler und die Ebenen,
Vieh und wilde Tiere und die Vögel,
Schatten und Wolken, Regen und Schnee,
preisen und spiegeln Christi Großzügigkeit.

Die Tiefen des Ozeans, Strömungen und Gezeiten,
Kieselalgen, Fische und Wale,
der Sturm, das Riff, die Gischt, die Stille,
loben und spiegeln Christi Wundertaten.

Die Obstbäume in ihren Jahreszeiten und der Weinstock,
Ahorn, Zeder und Palme,
Lotos, Orchidee und Rose,
preisen und spiegeln Christi Schönheit.

Das Auge des Menschen, die formende Hand, der Verstand,
mit Zahl und Symbol und Gestaltung,
in Arbeit und Spiel und Kunst und Gebet,
lobt und spiegelt Christi Weisheit.

Die Liebe von Mann und Frau so klar wie die Morgenröte,
der Wille zu Wahrheit und Gerechtigkeit so weit wie der Tag,
die Weisheit des Herzens so tief wie die Nacht,
lobt und spiegelt Christi Herrlichkeit.

James McAuley (1917–1976) und Richard Connolly (1927–2022)

PFARREI, DOMINIKANERKONVENT UND ORGELVEREIN LADEN SIE ZU BESONDEREN MUSIKANGEBOTEN EIN!

Auch während des diesjährigen Sommers gab es in St. Bonifaz immer wieder hochkarätige Musik, die sich hoher Akzeptanz erfreut hat. So gab es zwei, musikalisch fulminante Termine der *mainzer orgel komplet*, die mit den geistlichen Impulsen der Patres Johannes Bunnenberg OP und Christoph T. Brandt OP besondere Anregungen geboten hatten. Zusätzlich zu diesem Orgelangebot hatten dann drei Gastkonzerte die menschliche Stimme – solistisch wie chorisches – in den Vordergrund gerückt.

Für den Monat September konzentrieren wir uns vor allem auf den geistlich-liturgischen Einsatz der Musik:

Dienstag, 03. September, 19:00 Uhr

mainzer orgel komplet

Auch wenn Jan Liebermann noch sehr jung ist – gerade hat das Ausnahmetalent in Irland wieder einen ersten Preis gewonnen – können wir uns bei seinem aktuellen Programm „**Frühe Meisterwerke**“ auf eindrucksvolle Interpretationen freuen.

Orgel: Jan Liebermann, Mainz [19 J.]

Geistlicher Impuls: P. Ralf Sagner OP

Sonntag, 07. September, 18:00 Uhr

42. Orgelmesse am Sonntagabend in St. Bonifaz

mit ausgewählten Werken der Orgelliteratur

an der Orgel: Lukas Adams

Sonntag, 15. September, 10:00 Uhr

RhythmusGruppe/Bonifaz in der Sonntagsmesse

mit ausgewählten Kompositionen

Ltg.: Oliver Wiening

(sg)

GEDENKTAGE IM MONAT SEPTEMBER

- Gregor der Große (03.09.)
- Mariä Geburt (08.09.)
- Mariä Namen (12.09.)
- Johannes Chrysostomus (13.09.)
- Kreuzerhöhung (14.09.)
- Schmerzen Mariens (15.09.)
- Kornelius und Cyprian (16.09.)
- Hildegard von Bingen (17.09.)
- Johannes Macias OP (18.09.)
- Andreas Kim Taegon und
Gefährten (20.09.)
- Evangelist Matthäus (21.09.)
- Pius v. Petrelcina, Padre Pio (23.09.)
- Rupert und Virgil (24.09.)
- Nikolaus von Flüe (25.09.)
- Kosmas und Damian (26.09.)
- Vinzenz von Paul (27.09.)
- Lioba (28.09.)
- Erzengel Michael, Gabriel und
Rafael (29.09.)
- Hieronymus (30.09.)

Kath. Kirche in 55118 Mainz-Neustadt:

Liebfrauen:

Moselstr. 30 + Tel. 677502
E-Mail: liebfrauen-mainz@t-online.de

St. Bonifaz:

Bonifaziusplatz 1
Tel. 96091-0 | Fax 96091 -4
E-Mail: pfarrei@bonifaz-mainz.de

St. Joseph:

Josefsstr. 74 + Tel. 611451
E-Mail: st.joseph-mainz@t-online.de

KONTAKTDATEN

Öffnungszeiten Pfarrsekretariat:

Mo. – Mi.	10.00-12.00 14.00-16.00
Do.	14.00-18.00

Pfarrbüro:

Christiane Hotz
christiane.hotz@bonifaz-mainz.de

Barbara Respondek
pfarrei@bonifaz-mainz.de

www.bonifaz-mainz.de
www.dominikaner-mainz.de

Seelsorgeteam:

P. Johannes Bunnenberg OP (Pfarrer)
P. Ralf Sagner OP
Hayno Bohatschek (Diakon)

Monika Knauer (Gemeindereferentin)
Telefon: +49 6131 96091 15
monika.knauer@bonifaz-mainz.de

Orgel: Lukas Adams
Mail: lukas.adams@outlook.com

Konzerte: Dr. Wolfgang Sieber
Telefon: +49 178 5338266

Küsterin: Petra Meissel